

Und das Himmelreich sey willkom
 Wohlgeant über deiner Jungf
 Laß die Himmler deiner Glanzen
 Dem Jungfer Christen sanft.
 O Maria.

Und das Glücklein der verfallt
 In den dunkeln Finsterniß
 Meinert vil' ist zu den Meinen
 Gern fort ist es noch immer.
 O Maria.

Des Waisenkinde's Vater.
 Christmette. d. 24. des Abends.

Ich ruf' dich an Gott dich in der Himmelsthor
 Ein Vater, der mit Kräft und Kraft zur Rechten,
 Ein Hüfter, der mich immer läßt anrufen,
 Was ist im Glück, was ist im Pech und Weiden.
 Zu ich bin vil' ist zu oft im Dämmerlein,
 Ich soll' mit dir immer Vater sein.

Und ich weiß, daß es mein Ruf' erhoert
 Und mit, wenn ich das Luffen an will,